Bebauungsplan Nr.52c 2.Änderung der Stadt Euskirchen, Ortsteil Euskirchen

GESTALTUNGSSATZUNG
der Stadt Euskirchen vom 22. September 1999

Da der Bebauungsplan zwar auf das Maß der baulichen Nutzung und die Bauweise einwirken kann, jedoch Festsetzungen zur äußeren Gestaltung aus dem Planungsrecht nicht abzuleiten sind, werden zur Durchsetzung der Ziele der städtebaulichen Planung Festsetzungen gemäß § 86 BauO NW getroffen.

Aufgrund folgender gesetzlicher Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung

- § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S.666)
- § 86 Abs.1 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauONW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.1995 (GV NW S.218/982 SGV NW 232)

hat der Rat der Stadt Euskirchen in seiner Sitzung am 10.06.1999 folgende Gestaltungssatzung für den Bebauungsplan Nr.52c 2.Änderung erlassen.

§ 1

Die Gültigkeit dieser Satzung erstreckt sich auf den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr.52c 2.Änderung, Ortsteil Euskirchen.

§ 2

Die Satzung ist soweit gem. § 86 (1) BauONW zulässig, anzuwenden bei allen Veränderungen, Umbauten und Erweiterungen bestehender baulicher Anlagen.

§ 3

Es sind nur Sattel-und Walmdächer zulässig. Die Dachneigung darf nur 30° bis 38° betragen. Aneinandergrenzende Gebäude müssen dieselbe Dachneigung haben.

§ 4

Für Dachaufbauten gelten folgende Einschränkungen:
Sie dürfen in der Summe der Breiten nicht mehr als 50% Trauflänge aufweisen.
Einrichtungen für Solareinrichtungen sind allgemein zulässig.

§ 5

Drempel sind bei I-geschossigen Gebäuden bis zu einer maximalen Höhe von 0.75 m zulässig.

§ 6

Dächer dürfen nur mit dunkelfarbenen Materialien gedeckt werden.

§ 7

Im Vorgartenbereich sind Einfriedungen nur bis zu einer Höhe von 0.60 m zulässig.
In den übrigen Bereichen sind Einfriedungen über 1.0 m Höhe nur hinter lebenden Hecken bis zu 1.80 m zulässig.
Mauern sind unzulässig.

§ 8

Abgrabungen sind unzulässig.

§ 9

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die Verletzung vonVerfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen der Satzung kann nach Ablauf eines Jahres nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ortsüblich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluß vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mängel ergibt.

Euskirchen, den 22. September 1999

Der Bürgermeister
In Vertretung

Dr. Karaus
Erster Beigeordneter

GESTALTUNGSSATZUNG

FÜR DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 52 c 2. ÄNDERUNG

DER STADT EUSKIRCHEN,

ORTSTEIL EUSKIRCHEN